

Natürlich. Dass es in diesem Land unter anderem an einer nachhaltigen und korruptionsfreien Politik, effektiver Demokratie, einem funktionierenden Bildungs-, Pensions- und Asylsystem mangelt, müssen wir Ihnen nicht mehr erzählen. Die meisten von Ihnen werden auf die eine oder andere Art davon betroffen sein.

Die Tragik dieser Republik und ihrer Vertreter ist, bisweilen die Probleme richtig zu erkennen, aber durchwegs falsch zu behandeln. Wenn ein System ständig Fehler produziert, sollte man nicht die Fehler kitzeln, sondern das System ändern. Solche Änderungen brauchen nicht immer groß zu sein, um Großes bewirken zu können.

Stellen Sie sich vor: In der Hofburg sitzt ein(e) Monarch(in) im Amtszimmer. Jemand, der für alle von Ihnen da ist, nicht nur für einen Wählerprozentsatz. Der seiner Arbeit lebenslang, nicht nur in einer Amtszeit, verpflichtet ist. Der den Parteien gleichsam Ansporn und Mäßiger ist, weil er ihrer Gunst nicht unterworfen ist. Der den Menschen Vorbild sein kann, ja sogar muss, und für den wiederum alle Menschen in seinem Land wichtig sind, nicht nur die mit Parteibuch. Und der obendrein weniger kostet als ein Präsident.

Eine interessante Feststellung, dass man für den wirklichen Neustart Österreichs nicht tausende Arbeitsplätze, sondern nur einen einzigen ändern muss. Finden Sie nicht?